

Chirurgus, wenn der Leib gnugsam aus-
gestreckt ist, mit seinen Händen das Ge-
lenck hinein rücke: so es aber auf solche
Weise nicht geschehen kan, so müssen zwey
Stecken eines Fingers Dicke genommen,
und selbe mit Leinwand gleichfalls so dicke,
mehr oder weniger umwunden werden.
Diese Stecken legt man auf beyde Sei-
ten des ausgewichenen Wirbelbeins, und
drückt allein darauf, dieselben in seine ar-
ticularem Apophysin zu bringen; denn auf
die Apophysin selbst, welche in der Mitten
ist, darf man nicht drücken, sie möchte
sonsten zerbrechen. Bevor aber diese Ein-
richtung geschiehet, muß man denen In-
commoditäten, die dabey sind, ernstlich ent-
gegen gehen, dahero dienen aus Resolven-
tibus und Nerv. Fomenta und Linimenta,
dergleichen sind Sacculi aus Flor. Anthos,
Chamomill. Sambuc. Rosar. Herb. Alth.
Majoran. Rut. Verbasc. Sem. Lini &c. in
Milch gekochet, und warm auf den lädi-
ren Ort zu legen, hierzwischen werden auch
dienliche Linimenta gebrauchet, f. E.

℞ Olei Chamomill.

Lumbricor. ā ʒj.

Salviae ʒʒ.

Axung. Cati sylvestr. ʒiʒ.

Hominis ʒvj.

f. Liniment.

Zum innerlichen Gebrauch werden dabey
Salia volatilia und fixa recommendiret, als
Sal. Ammoniae. mit ∇ Fragar. Liq. C. C.
Succinat. Antimonium diaphoretic. Lap.
S. Sperm. Ceti &c.

LUXURIANS CARO, wild Fleisch in
denen Wunden, siehe Hyperfarcosis.

LYCANTHROPIA, die Unsinnigkeit
vom tollen Wolfsbiß ist eine Art der
Raserey, hat mit der Hydrophobia einer-
ley Ursachen und Cur, weswegen solche
allda nachzusehen.

LYCHNIS, Flos Cuculi, ein Kräuter-
geschlecht mit fünfblättericht regulären
Blumen und einer trockenen einfachen
Fruchthülse. Der entscheidende Charac-
ter ist eine kleine Krone, die aus fünf Blät-
terzungen um den Pistill zusammen wach-
sen. Die nun diesen Character nicht haben,
möchten vielleicht unter andern Geschlech-
tern des Ocyamatri, des Holothei besser ste-
hen. Es giebt vielerley Arten; die überwin-
ternden sind, die Kronenlychnis (Corona-
ria) einfach und gefüllt, die Chalcedoni-
sche, einfach und gefüllt, die wilde, weiß
und rothe, von welchen zu mercken, daß
verschiedene ihrer Blumen keine Fruchtpis-
tillen haben, und nur männlich sind. Die
Saatlychnis sind sehr verschieden, an
Farbe und Größe derer Blumen.

LYCHNIS AGRIA, siehe Cyanus.

LYCHNIS CORONARIA, Rosenlych-
nis, Spielspelten, Marienöflein,
wird in Gärten unterhalten, blühet im Ju-
nio: der Saame führet die Galle per Sedes
ab, kommt auch dem Scorpionenstich zu
Hülfe.

LYCHNIS SCABIOSA, eine Art Sca-
biofa, welche eine aus fünf Halbblüngen
zusammen gesetzte Blume hat, und des-
wegen eine Ähnlichkeit mit denen Lych-
nis hat.

LYCHNIS SYLVESTRIS, siehe Behen-
album.

LYCHNOIDEA, ein fettes saftiges
Sommergewächs, welches mehr zu de-
nen Ficoideis gehöret.

LYCIUM, was dieses eigentlich sey, ist
noch nicht bekannt, darum geben die Neuern
an statt dieses den inspizirten Saft aus der
Radice Rhamni, Periclymeni und Cyclami-
nis: wird zum adstringiren gebrauchet.

LYCOIDES, Lycosides, heist eine Un-
sinnigkeit wie Wölfe, welche von ver-
haltenen Saamen herrühret.

LYCO-